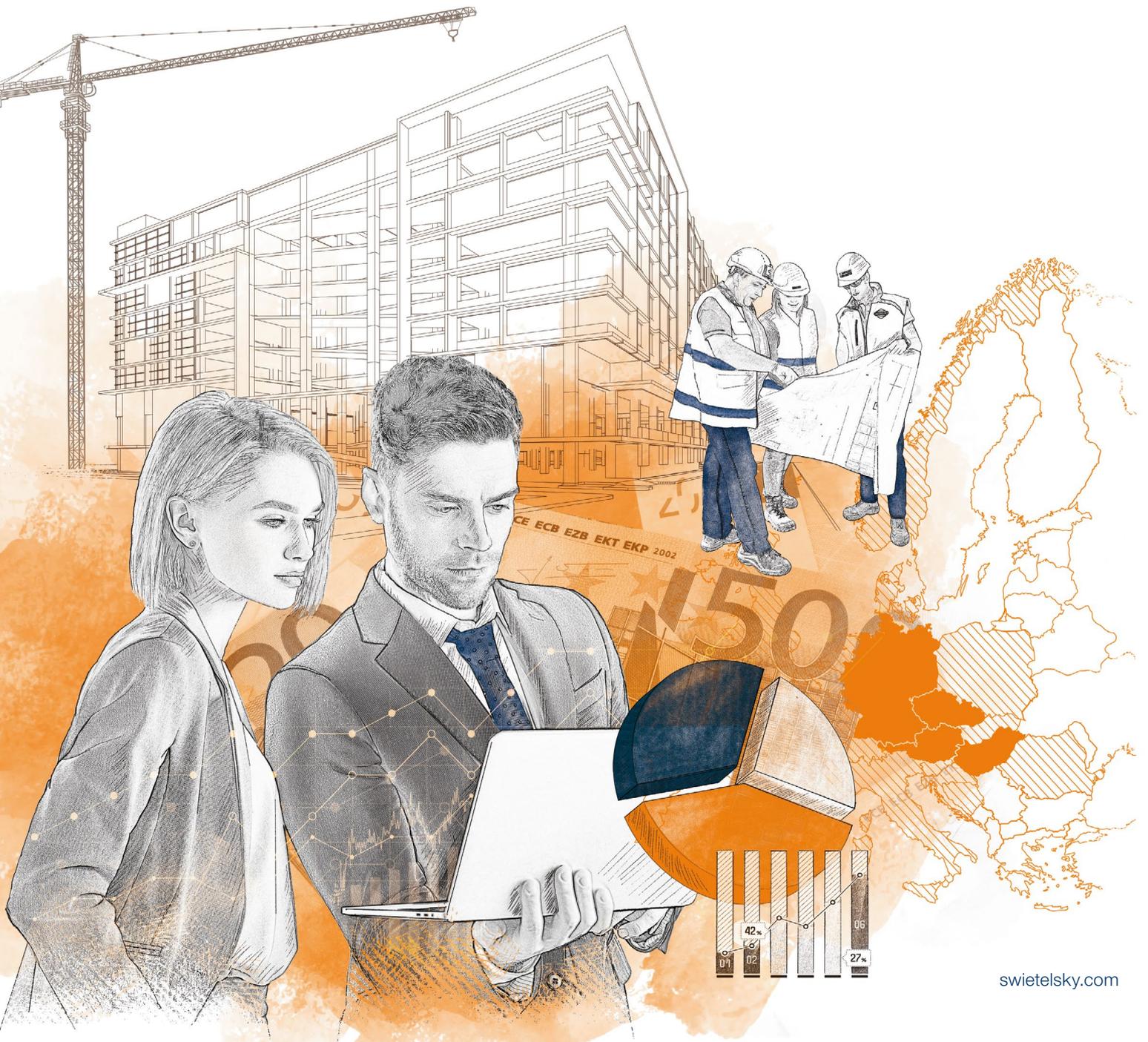


HALBJAHRES BERICHT 2023

KONZERNABSCHLUSS



INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	4
------------------------------	---

KONZERNLAGEBERICHT ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS

April bis September 2023	5
--------------------------	---

VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRES- ABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2023

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung April bis September 2023	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung April bis September 2023	14
Konzernbilanz zum 30. September 2023	15
Entwicklung des Konzerneigenkapitals April bis September 2023	17
Konzern-Kapitalflussrechnung April bis September 2023	18
Konzernanhang April bis September 2023	19

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Swietelsky AG,
Edlbacherstraße 10, 4020 Linz, Telefon: +43 (0) 732 6971-0
Telefax: +43 (0) 732 6971-7410, E-Mail: office@swietelsky.at
Web: www.swietelsky.com, FN: 83175 t, ATU 232 40 400, Landesgericht Linz

Grafisches Konzept und Gestaltung: Fredmansky GmbH, Linz

Fotos: Swietelsky AG, Linz

Illustrationen: Studio5 kommunikations Design & Werbeagentur OG, Baden

Veröffentlichung: 30. November 2023



BAUT AUF IDEEN

Aktuelle Informationen zum Unternehmen und seinen Bauprojekten finden Sie auf folgenden Medienkanälen:

-  swietelsky.at / swietelsky.de
-  wir-swietelskys.at / wir-swietelskys.de
-  bautv.swietelsky.at
-  baupod.swietelsky.at
-  baugeschichten.swietelsky.at
-  [Wir Swietelskys](https://www.facebook.com/Wir-Swietelskys)
-  [@wir_swietelskys](https://www.instagram.com/@wir_swietelskys)
-  [Swietelsky AG](https://www.linkedin.com/company/Swietelsky-AG)

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

SWIETELSKY erwies sich im ersten Halbjahr 2023/24 in einem gesamtwirtschaftlich herausfordernden Umfeld weiterhin stabil. Gestiegene Finanzierungs- sowie Lohnkosten, anhaltend hohe Material- und Energiekosten und ein sich zunehmend verschärfender Personalmangel in Spezialdisziplinen bilden sich in einer wirtschaftlichen Stagnation in allen Kernmärkten ab. Dennoch verzeichnete SWIETELSKY gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung der Bauleistung auf EUR 2.047,3 Mio. Wie aufgrund des schwierigen Zinsumfeldes zu erwarten, ist der Wohnraum schaffende Hochbau im ersten Halbjahr rückläufig. Dies konnten wir mit Zuwächsen im Infrastrukturbau ausgleichen.

Großaufträge im Ingenieur- und Tunnelbau wurden planmäßig umgesetzt und gleichzeitig der Auftragsstand mit aktuell 2,9 Mrd auf dem Niveau des Vorjahres gehalten.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) konnten wir gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,1 Prozent oder EUR 1,8 Mio verbessern.

Unsere solide Marktposition mit einer breiten Diversifizierung und unsere personelle Fachkompetenz lassen uns mit Entschlossenheit und Tatkraft in die Zukunft blicken. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine Bauleistung auf dem Vorjahresniveau und Ergebniswerte auf ähnlichem Niveau der Vorjahre.

Unser Dank gilt allen Swietelskys, die mit ihrem Einsatz unseren gemeinsamen Erfolg ermöglichen.



Vorstand (von links): DI Dr. Peter Krammer, August Weichselbaumer, Dipl.-Ing. Klaus Bleckenwegner, Peter Gal, Harald Gindl, MBA

BAULEISTUNG

EUR 2.047.260.930

EBITDA

EUR 158.465.402

AUFTRAGSSTAND

EUR 2.852.230.854

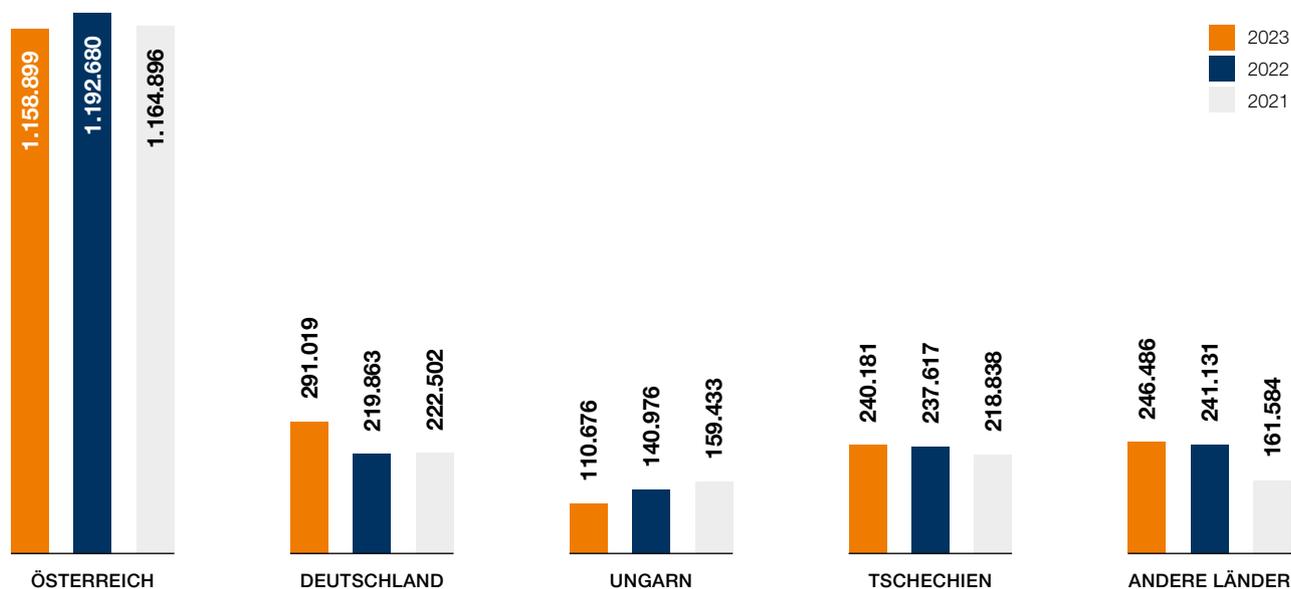
KONZERN- LAGEBERICHT

1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

Entwicklung der Bauleistung und der Umsatzerlöse

SWIETELSKY erbrachte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2023/24 eine Bauleistung von EUR 2.047,3 Mio, eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die konsolidierten Umsatzerlöse betrugen EUR 1.906,4 Mio im Berichtszeitraum und lagen um EUR 14,8 Mio über dem Vergleichszeitraum im Vorjahr.

BAULEISTUNG NACH MÄRKTEN



ZAHLEN IN TSD EUR

30.9.2023 %

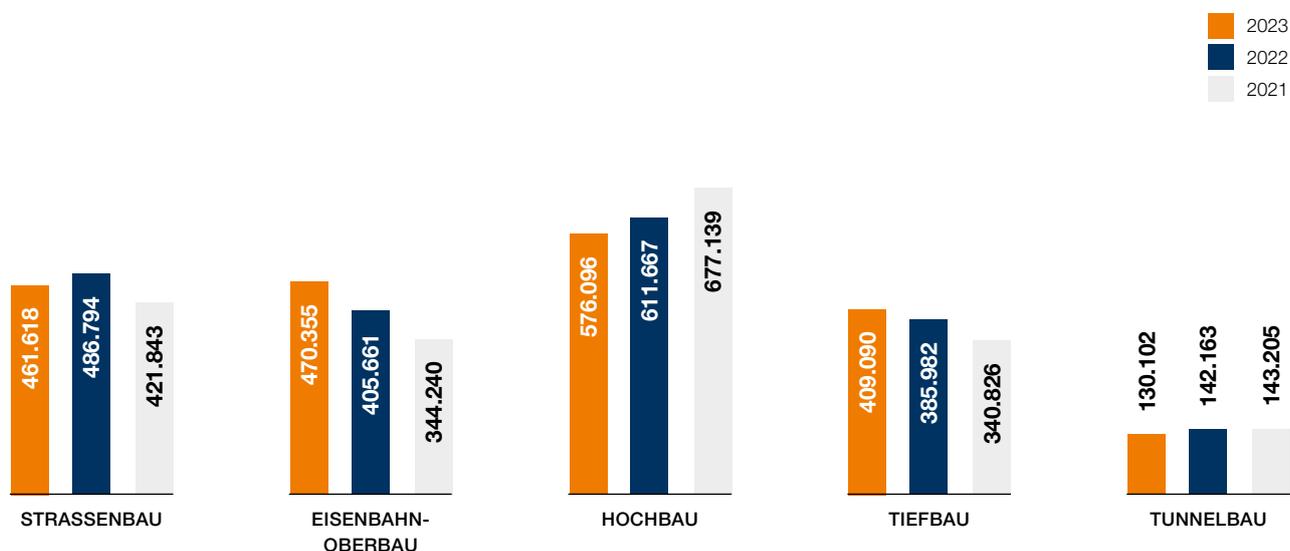
30.9.2022 %

30.9.2021 %

Nach Märkten:

Markt	30.9.2023	%	30.9.2022	%	30.9.2021	%
Österreich	1.158.899	57	1.192.680	59	1.164.896	60
Deutschland	291.019	14	219.863	11	222.502	13
Ungarn	110.676	5	140.976	6	159.433	8
Tschechien	240.181	12	237.617	12	218.838	11
Andere Länder	246.486	12	241.131	12	161.584	8
Gesamt	2.047.261	100	2.032.267	100	1.927.253	100

BAULEISTUNG NACH SPARTEN



ZAHLEN IN TSD EUR

30.9.2023 %

30.9.2022 %

30.9.2021 %

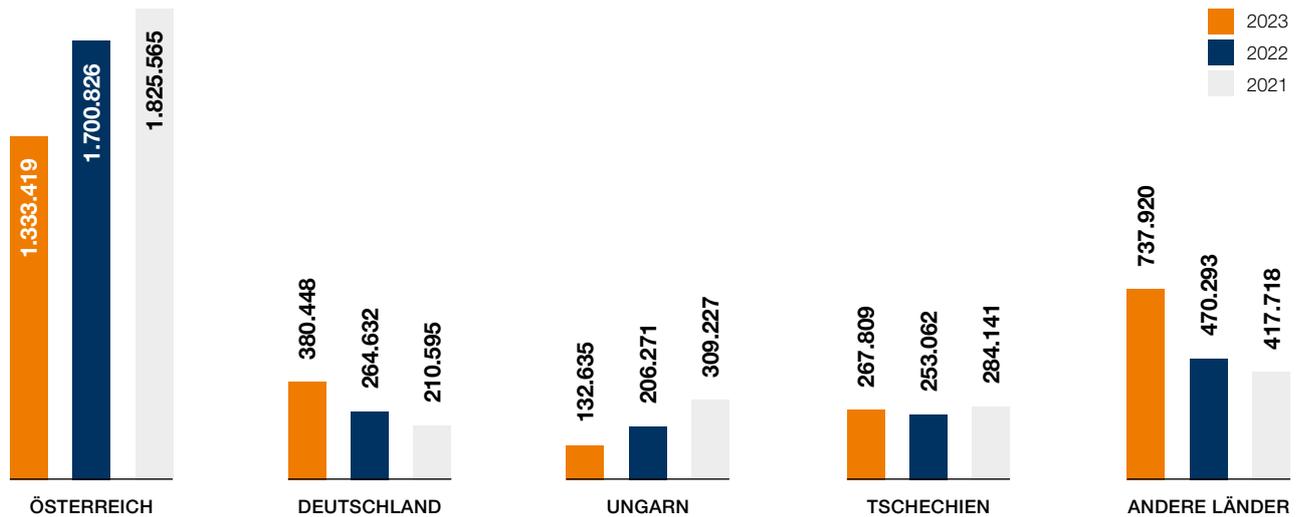
Nach Sparten:

Sparte	30.9.2023	%	30.9.2022	%	30.9.2021	%
Straßenbau	461.618	23	486.794	24	421.843	22
Eisenbahnoberbau	470.355	23	405.661	20	344.240	18
Hochbau	576.096	28	611.667	30	677.139	35
Tiefbau	409.090	20	385.982	19	340.826	18
Tunnelbau	130.102	6	142.163	7	143.205	7
Gesamt	2.047.261	100	2.032.267	100	1.927.253	100

Auftragsstand

Am Stichtag 30. September 2023 betrug der Auftragsstand EUR 2.852,2 Mio und lag damit um 1,5% unter dem Vorjahresniveau.

AUFTRAGSSTAND NACH MÄRKTEN



ZAHLEN IN TSD EUR

30.9.2023 % 30.9.2022 % 30.9.2021 %

Nach Märkten:

Markt	30.9.2023	%	30.9.2022	%	30.9.2021	%
Österreich	1.333.419	47	1.700.826	59	1.825.565	60
Deutschland	380.448	13	264.632	9	210.595	7
Ungarn	132.635	5	206.271	7	309.227	10
Tschechien	267.809	9	253.062	9	284.141	9
Andere Länder	737.920	26	470.293	16	417.718	14
Gesamt	2.852.231	100	2.895.084	100	3.047.246	100

Ertragslage

Die Baubranche ist witterungsbedingt einer starken Saisonalität unterworfen. Während SWIETELSKY im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres, in den Monaten April bis September, hohe Ergebnisbeiträge erzielt, ist das zweite Halbjahr, von Oktober bis März, aufgrund des Winters traditionell von niedrigeren Umsätzen und den daraus resultierenden geringeren Ergebnissen geprägt. Vor diesem Hintergrund sind Vergleiche zwischen unterschiedlichen unterjährigen Perioden nur bedingt aussagekräftig.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 1,8 Mio (1,1%). Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der getätigten Investitionen im ersten Halbjahr 2023/24 um EUR 3,7 Mio und führen zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 102,6 Mio (4–9/2022: EUR 104,5 Mio). Die Umsatzrentabilität (ROS) bleibt mit 5,4% weiter auf hohem Niveau. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses errechnet sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 109,0 Mio (4–9/2022: EUR 103,7 Mio), eine Steigerung von 5,1%.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ZAHLEN IN TSD EUR	30.9.2023	%	30.9.2022	%	31.3.2023	%
Langfristige Vermögenswerte	744.010	33	699.236	35	749.038	39
Kurzfristige Vermögenswerte	1.496.923	67	1.273.460	65	1.157.082	61
AKTIVA	2.240.933	100	1.972.696	100	1.906.120	100
Konzerneigenkapital	753.322	34	671.690	34	707.833	37
Langfristige Schulden	361.463	16	234.252	12	225.194	12
Kurzfristige Schulden	1.126.148	50	1.066.754	54	973.093	51
PASSIVA	2.240.933	100	1.972.696	100	1.906.120	100
Nettoverschuldung (Net Debt)						
Finanzverbindlichkeiten	278.107		128.457		157.969	
Sozialkapitalrückstellungen	22.721		21.010		26.988	
Liquide Mittel	-474.267		-256.383		-352.927	
Nettoverschuldung	-173.439		-106.916		-167.970	
GEARING	-0,23		-0,16		-0,24	

Nettoverschuldung = verzinsliches Fremdkapital + langfristige Rückstellungen – liquide Mittel
 GEARING = Nettoverschuldung/Konzerneigenkapital

Die Höhe der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden ist witterungsbedingt saisonal geprägt. Während üblicherweise zum Ende des Winters am 31. März ein niedriger Forderungsstand gezeigt wird, fällt der spätsommerliche Stichtag 30. September in den Zeitraum der höchsten Auslastung. Diese Veränderung zeigt insbesondere die unterjährige Vorfinanzierung von Bauprojekten. Daher werden im Folgenden die Werte vom 30. September 2023 denen zum Stichtag 30. September 2022 gegenübergestellt.

Die Bilanzsumme zum Stichtag 30. September 2023 stieg um EUR 268,2 Mio (13,6%) im Vergleich zum Vorjahr. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Erhöhung der liquiden Mittel und der Finanzverbindlichkeiten, resultierend aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 130,0 Mio. Weiters erhöhten sich die Sachanlagen um EUR 31,9 Mio sowie die Vorräte um EUR 18,5 Mio. Die liquiden Mittel übersteigen das verzinsliche Fremdkapital und die langfristigen Rückstellungen deutlich.

Das Konzerneigenkapital konnte aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung, trotz einer Dividendenzahlung von EUR 35,0 Mio, auf EUR 753,3 Mio gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote liegt, trotz Steigerung der Bilanzsumme, per 30. September 2023 bei 33,6% (30.9.2022: 34,0%).

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

ZAHLEN IN TSD EUR	30.9.2023	30.9.2022	31.3.2023
Bauleistung	2.047.261	2.032.267	3.575.798
Umsatzerlöse	1.906.397	1.891.629	3.298.308
Auftragsstand	2.852.231	2.895.084	2.963.940
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	12.445	12.521	12.035
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	158.465	156.676	246.745
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	102.610	104.510	142.469
Zinsergebnis	5.006	-589	2.524
Ergebnis vor Steuern (EBT)	109.027	103.692	145.900
Ergebnis nach Steuern	82.549	80.806	111.091
Cashflow aus dem Ergebnis	132.655	131.703	196.781
Cashflow/Bauleistung	6,5%	6,5%	5,5%
Umsatzrentabilität (ROS)	5,4%	5,5%	4,3%
Bilanzsumme	2.240.933	1.972.696	1.906.120
Eigenkapital	753.322	671.690	707.833
Eigenkapitalquote	33,6%	34,0%	37,1%

ROS = EBIT/Umsatzerlöse

Mitarbeiter/innen

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/innen ist saisonbedingt in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres höher als im Durchschnitt des Gesamtjahres.

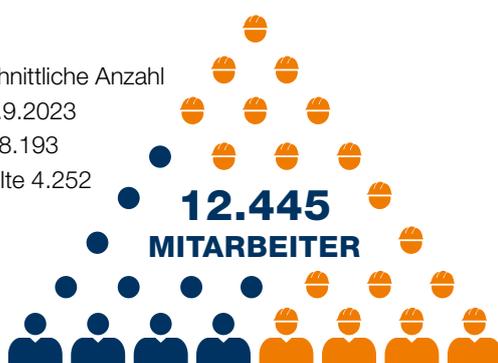
2023

Durchschnittliche Anzahl

1.4.–30.9.2023

Arbeiter 8.193

Angestellte 4.252



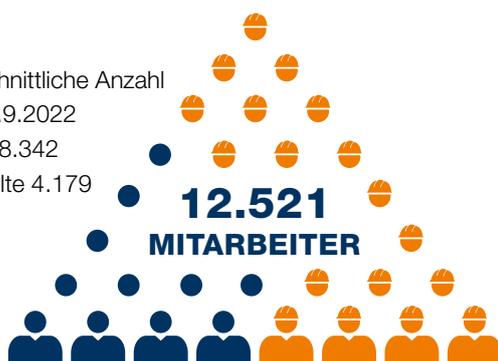
2022

Durchschnittliche Anzahl

1.4.–30.9.2022

Arbeiter 8.342

Angestellte 4.179



Risikomanagement

Die im Konzernlagebericht zum 31. März 2023 veröffentlichte Beschreibung der Chancen und Risiken gilt unverändert weiter. Die Überprüfung der gegenwärtigen Unternehmenssituation sowie der Rahmenbedingungen unseres Geschäftes ergab, dass zum Berichtsstichtag keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und zukünftig bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Ausblick

Die Aussichten für das Wachstum der Weltwirtschaft sind weiterhin unterdurchschnittlich. Die EZB wie auch die Europäische Kommission gehen in ihren jüngst veröffentlichten Prognosen von einem Wachstum von knapp über

3% aus – im langjährigen Durchschnitt seit 1999 lag das Weltwirtschaftswachstum bei rund 3,5%. Während sich die Wirtschaft in den USA robuster zeigt als erwartet und die Prognosen für 2023 und 2024 nach oben revidiert wurden, zeigen die Wachstumsaussichten für China deutlich nach unten. Wachstumshemmend wirken vor allem das geringe Konsumentenvertrauen, sowie die anhaltenden Probleme im Immobiliensektor. Die Inflation hat sich angesichts deutlicher Erhöhungen der Leitzinsen und nachlassendem Druck auf den Energie- und Nahrungsmittelmärkten zwar verringert, liegt aber in vielen Ländern weiterhin über den Zielen der jeweiligen Notenbanken. Vor allem die Fortschritte beim Rückgang der Kerninflation sind vielerorts noch enttäuschend.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum stagnierte zuletzt. Nach einem leichten Rückgang zum Jahresschluss 2022, wuchs das reale BIP in den ersten beiden Quartalen 2023 jeweils um 0,1%. Die konjunkturelle Erholung nach der Pandemie wurde in den letzten Quartalen durch eine Reihe von Faktoren gebremst. Neben den Lieferengpässen führte die Energiekrise zu einem starken Anstieg der Inflation. Der Ukrainekrieg hat neben seinen Auswirkungen auf die Inflation auch die Unsicherheit erhöht. Die geldpolitische Straffung hat die Konjunktur im Euroraum weiter gedämpft. Die mittlerweile wieder fallenden Energiepreise und die Auflösung der Lieferengpässe konnten der Euroraumkonjunktur bislang nur unzureichende Impulse verleihen. Die Frühindikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung verschlechtern sich derzeit auf breiter Front. Besonders deutlich sichtbar ist dies in der Industrie und den Dienstleistungen, aber auch im Bau und Einzelhandel. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr ungeachtet der schwachen Konjunktur hingegen weiterhin robust, die Arbeitslosenquote verbleibt bei rund 6,5%.

In Österreich verzeichnete das reale Bruttoinlandsprodukt einen Rückgang um 0,7% (VGR der Statistik Austria). Der Rückgang ist damit stärker als in der VGR-Schnellschätzung des WIFO vom 28.7.2023 (-0,4%), und auch stärker als in der OeNB-Prognose vom Juni 2023 erwartet wurde (-0,2%), ausgefallen. Für das Gesamtjahr 2023 wird von einem Schrumpfen der österreichischen Wirtschaftsleistung ausgegangen (WIFO: -0,8%, IHS: -0,4%). Die Arbeitslosenquote sollte mit 6,5% in 2023 nur geringfügig steigen (2022: 6,3%). Die Inflation ist in Österreich etwas verspätet zum grundsätzlichen Abwärtstrend im September auf 6,0% gesunken (August 7,5%). In den kommenden Monaten sollte sich laut OeNB-Prognose die Inflation weiter zurückbilden.

Die österreichische Bauwirtschaft leidet derzeit besonders unter der Kombination von gestiegenen Zinsen und hohen Preissteigerungen. Die Investitionen in Bauten sollen laut WIFO heuer um 2,7% und im kommenden Jahr 2024 sogar um 4,1% zurückgehen. Rückläufig ist hier der Hochbau, insbesondere der Wohnungsbau, der unter den verschärften Kreditvergeberichtlinien sowie den gestiegenen Geldbeschaffungskosten und dem damit einhergehenden Nachfragerückgang leidet. Der Bau ist auch der Sektor mit dem größten Anstieg der Arbeitslosenquote, die im Jahresabstand um 8,6% zugelegt hat. Aufgrund gestiegener Preise für Subunternehmerleistungen – verursacht durch hohe Kollektivvertragsabschlüsse – sinken die Baupreise nicht, obwohl die Materialkosten rückläufig waren.

Die deutsche Wirtschaft stagnierte im ersten Halbjahr 2023. Die hohe Inflation verringerte die Kaufkraft der privaten Haushalte und ließ die Europäische Zentralbank die Leitzinsen kräftig anheben. Darunter litten der Konsum und die Baukonjunktur, da die realen Haushaltseinkommen gesunken und die Finanzierungskosten gestiegen sind. Aber auch die Industriekonjunktur schwächelte, da sich nachfrageseitig zunehmend die Abkühlung der Weltkonjunktur bemerkbar machte. In vielen Ländern bremsen Notenbanken die Konjunktur durch rasche und kräftige Leitzinsanhebungen, um die Inflation in den Griff zu bekommen. Zudem ist eine merkliche Kehrtwende bei der Produktion in den energieintensiven Industriezweigen in Deutschland trotz kräftig gesunkener Energiepreise bislang ausgeblieben. In den vergangenen Monaten hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft spürbar eingetrübt. Anders als noch im Sommer erwartet, dürfte daher die Erholung in der zweiten Jahreshälfte ausbleiben und sich die konjunkturelle Abkühlung fortsetzen. Der private Konsum dürfte sich im zweiten Halbjahr wieder allmählich erholen. Der Anstieg der verfügbaren Haushaltseinkommen wird kräftig bleiben und bei langsam sinkenden Inflationsraten auch zu einem Kaufkraftplus führen. Insgesamt wird laut dem deutschen Ifo Institut das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in 2023 um 0,4% zurückgehen. In den kommenden beiden Jahren sollte die Wirtschaftsleistung dann um 1,4% und 1,2% zulegen können.

Die deutsche Bauwirtschaft leidet stark unter dem Nachfrageeinbruch im volumsmäßig größten Segment Wohnungsbau. Ursache dafür sind die Inflation und die gestiegenen Zinsen. Laut dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe sind die Baugenehmigungen im ersten Halbjahr 2023 um 51.000 Wohnungen zurückgegangen (-27%). Ähnlich hoch ist der Rückgang bei den Auftragseingängen (-29%). Neben

dem Neubau leidet auch der Bereich Sanierungen und Investitionen in Verbesserungen der Energieeffizienz unter den hohen Material- und Energiekosten. Auch der übrige Hochbau sowie der Tiefbau sind rückläufig, wenn auch in einem wesentlich geringeren Ausmaß. Insgesamt ist mit einem deutlichen Schrumpfen der deutschen Bauwirtschaft im Jahr 2023 zu rechnen.

Aktuell ist Ungarns Wirtschaft seit einem Jahr rückläufig. Der Dienstleistungs-, Industrie- und Bausektor drückten allesamt auf das Bruttoinlandsprodukt. Industrie und Baugewerbe gingen um 6% zurück, und die Rezession erreichte auch den Dienstleistungssektor (-2,4%). Die schlechte Wirtschaftsleistung ist vor allem auf den drastischen Anstieg der Energiepreise zurückzuführen, der zum Anstieg der Produktionskosten bzw. zur Verringerung der Leistungsfähigkeit von Produktionsunternehmen führte und der Wirtschaft somit Einnahmen entzog. Die Anpassungsschritte des Haushalts nach den Wahlen 2022 haben zu einem Rückgang der Investitionen und einer geringeren Nachfrage geführt. Die hohe Inflation (17,3%) hat den realen Wert der Einkommen negativ beeinflusst, was den Privatkonsum bremste. Die Zurückhaltung der EU-Fördermittel zehrt an Ressourcen, was auch die Entwicklungskapazitäten des öffentlichen und privaten Sektors einschränkt. Hohe Zinsen bremsen die Wirtschaft zusätzlich.

Nach Ausklang der COVID-Fördermaßnahmen, die die Regierung in der ungarischen Bauwirtschaft umgesetzt hat, üben aktuell die hohe Inflation, der Ausfall der staatlichen Investitionen und das Ausbleiben der EU-Gelder eine negative Wirkung auf die ungarische Bauindustrie aus. Aktuelle Daten des Statistischen Zentralamtes (KSH) zeigen bereits einen gravierenden Rückgang der Leistungsfähigkeit der ungarischen Bauwirtschaft. Die Aussichten für 2023 sind eher bescheiden (-7,6% gemäß Euroconstruct 06/23): Neben den ohnehin knappen Kassen des Staates fehlen der Branche die ausbleibenden EU-Gelder. Die privaten Haushalte halten sich hinsichtlich Investitionen in Wohnungseigentum stark zurück, da für deren Finanzierung Kredite mit zweistelligen Zinskosten aufzunehmen sind. Die Branche hofft daher auf ausländische Investoren, die neue Projekte nach Ungarn bringen und diese auch finanzieren.

Geht es nach den Frühjahrsprognosen, sollte die tschechische Wirtschaft 2023 real nur um rund 0,2% bis 0,5% wachsen. Gründe dafür sind der rückläufige private Konsum und eine geringere Lagerhaltung. Dem Abwärtstrend entgegen wirken der öffentliche Verbrauch, die Anlageninvestitionen

und die Nettoexporte. Die im Vergleich mit 2022 preis- und kalenderbereinigten Produktionszuwächse hatten vor allem mit der niedrigen Vergleichsbasis zu tun, da der Kriegsausbruch im Februar 2022 Lieferprobleme besonders in der für das Land wichtigen Autoindustrie verschärft hatte. In 2023 konnten daher rund ein Viertel mehr PKW produziert werden. In vielen anderen Branchen ging die Produktion zurück, darunter besonders in energieintensiven, wie Metall-, Chemie-, Glas- und Baustoffherstellung. Die Arbeitslosenquote verzeichnete einen leichten Anstieg und lag im Juli dieses Jahres bei 2,8%. Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen bleibt die Beschäftigung stabil, wobei die Gesamtbeschäftigung vierteljährlich um 1,0% zulegte.

Für den Zeitraum Januar bis August 2023 ermittelte das tschechische Statistikamt einen Rückgang der Bauwirtschaft in Tschechien um 2% im Vergleich zum Vorjahr. Während der Hochbau nur leicht um 0,6% schrumpfte, brach der Tiefbau um 5,4% ein. Die Zahl der Baugenehmigungen für Neubauvorhaben im Hoch- und Tiefbau lag um 15% unter dem Vorjahreswert. Bei Einfamilienhäusern wurden ein Drittel weniger Projekte gestartet. Die Hypothekenzinsen verharrten im Herbst 2023 auf einem Niveau von über 6%. Da gleichzeitig die Baupreise enorm gestiegen sind und die Einkommen stagnieren, steckt der Wohnungsmarkt in der Krise. Von Januar bis August 2023 hat das Statistikamt den Baustart für 10.200 neue Eigenheime und 8.700 Mehrfamilienhäuser registriert. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 14.600 Einfamilienhäuser und 10.200 Mehrfamilienhäuser. Dieser Abwärtstrend dürfte noch eine Weile anhalten, denn die Baugenehmigungen für neue Wohngebäude gingen bis August 2023 um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr zurück. Zugleich befindet sich die Branche in einem Preiskampf. Bei öffentlichen Vergaben bewerben sich mehr Bauunternehmen auf weniger Aufträge. Dadurch sinken die Vergabepreise und somit die Margen in der Bauwirtschaft.

SWIETELSKY – Im ersten Halbjahr 2023/24 war die Bauleistung im Wohnungs- und Siedlungsbau sowie im sonstigen Hochbau, beeinflusst durch gestiegene Zinsen und regulatorische Maßnahmen, erwartungsgemäß rückläufig. Der Rückgang wurde durch Zuwächse in infrastrukturnahen Bereichen ausgeglichen und so das Leistungsniveau des Vorjahres gehalten. Diese Entwicklung zeigt sich auch im Auftragsbestand – dieser liegt trotz der planmäßigen Abarbeitung von Großaufträgen im Ingenieur- und Tunnelbau mit EUR 2,9 Mrd auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Unternehmensgruppe SWIETELSKY ist mit herausfordernden wirtschaftlichen Entwicklungen in allen Kernmärkten konfrontiert. Vor dem Hintergrund unseres robusten Geschäftsmodelles, der breiten Diversifizierung und einer starken Marktpräsenz im Infrastrukturbau erwarten wir für das Gesamtjahr dennoch eine Bauleistung auf dem Vorjahresniveau und Ergebniswerte auf ähnlichem Niveau der Vorjahre.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

ZAHLEN IN TSD EUR	2023	2022
Umsatzerlöse	1.906.397	1.891.629
Bestandsveränderungen	5.114	5.562
Aktiviert Eigenleistungen	5.793	3.591
Sonstige betriebliche Erträge	8.674	9.043
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-1.197.063	-1.224.482
Personalaufwand	-493.119	-455.429
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90.119	-86.868
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	12.120	13.369
Beteiligungsergebnis	668	261
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	158.465	156.676
Abschreibungen	-55.855	-52.166
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	102.610	104.510
Zinsen und ähnliche Erträge	10.735	1.001
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.729	-1.590
Zinsergebnis	5.006	-589
Übriges Finanzergebnis	1.411	-229
Ergebnis vor Steuern (EBT)	109.027	103.692
Ertragsteuern	-26.478	-22.886
Ergebnis nach Steuern	82.549	80.806

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

ZAHLEN IN TSD EUR	2023	2022
Ergebnis nach Steuern	82.549	80.806
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können:		
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.056	6.088
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	-243	-1.400
	813	4.688
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können:		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-2.902	-6.386
Sonstiges Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-270	0
Veränderung aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren	28	-1.581
Recycling aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren	271	0
	-2.873	-7.967
Sonstiges Ergebnis	-2.060	-3.279
Gesamtergebnis nach Steuern	80.489	77.527

KONZERN- BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2023

AKTIVA

ZAHLEN IN TSD EUR	30.9.2023	31.3.2023
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.175	12.328
Sachanlagen	611.408	613.831
Equity-Beteiligungen	15.786	16.282
Andere Finanzanlagen	79.883	78.763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.467	2.800
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.690	11.671
Latente Steuern	13.601	13.363
	744.010	749.038
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	185.242	182.960
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	790.071	563.705
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	47.343	57.490
Liquide Mittel	474.267	352.927
	1.496.923	1.157.082
	2.240.933	1.906.120

PASSIVA

ZAHLEN IN TSD EUR	30.9.2023	31.3.2023
Konzerneigenkapital		
Grundkapital	7.705	7.705
Kapitalrücklagen	58.269	58.269
Neubewertungsrücklagen	9.419	9.271
Gewinnrücklagen	677.929	632.588
	753.322	707.833
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	22.720	27.135
Finanzverbindlichkeiten	235.858	118.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.850	31.351
Sonstige Schulden	42.435	20.519
Latente Steuern	27.600	27.571
	361.463	225.194
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	159.193	195.969
Finanzverbindlichkeiten	42.249	39.351
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	653.533	564.016
Sonstige Schulden	271.173	173.757
	1.126.148	973.093
	2.240.933	1.906.120

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

VOM 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

ZAHLEN IN TSD EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungen	Konzern-eigenkapital
Stand am 1. April 2022	7.705	58.269	9.838	567.417	-9.066	634.163
Konzernergebnis	0	0	0	80.806	0	80.806
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-612	0	-5.774	-6.386
Veränderung aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren	0	0	-1.581	0	0	-1.581
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	6.088	0	6.088
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	-1.400	0	-1.400
Gesamtergebnis	0	0	-2.193	85.494	-5.774	77.527
Ausschüttungen	0	0	0	-40.000	0	-40.000
Stand am 30. September 2022	7.705	58.269	7.645	612.911	-14.840	671.690
Stand am 1. April 2023	7.705	58.269	9.271	640.602	-8.014	707.833
Konzernergebnis	0	0	0	82.549	0	82.549
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-151	0	-2.751	-2.902
Veränderung Equity-Beteiligungen	0	0	0	-270	0	-270
Veränderung aus der Fair Value Bewertung von Wertpapieren	0	0	299	0	0	299
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	1.056	0	1.056
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	-243	0	-243
Gesamtergebnis	0	0	148	83.092	-2.751	80.489
Ausschüttungen	0	0	0	-35.000	0	-35.000
Stand am 30. September 2023	7.705	58.269	9.419	688.694	-10.765	753.322

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

VOM 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

ZAHLEN IN TSD EUR	2023	2022
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	132.655	131.703
Veränderung Working Capital	-40.330	-122.763
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	92.325	8.940
Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.650	-91.852
Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	75.604	-56.115
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	123.279	-139.027
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	339.467	387.940
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Währungsumrechnung	-2.172	-12.053
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	460.574	236.860

KONZERN- ANHANG

1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

Allgemeine Grundlagen

Die Swietelsky AG, mit Sitz in 4020 Linz, Edlbacherstraße 10, ist Muttergesellschaft eines international tätigen Baukonzerns, dessen Geschäftsaktivitäten in fünf Segmente eingeteilt sind: Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien sowie andere Länder.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss wurde in Anwendung von IAS 34 Zwischenberichterstattung nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Gemäß IAS 34 darf ein Konzernzwischenabschluss verkürzt aufgestellt werden und umfasst dann nicht alle Informationen, die in einem vollständigen Konzernabschluss gemäß IAS 1 Darstellung des Abschlusses verpflichtend enthalten sind. Der SWIETELSKY Konzernabschluss zum 31. März 2023,

verfügbar unter www.swietelsky.com, stellt die Basis für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss zum 30. September 2023 dar und sollte daher stets in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Sofern nicht anders angegeben, wird der Konzernhalbjahresabschluss in Tausend Euro (TSD EUR bzw. TEUR) dargestellt, durch die Angabe in Tausend Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss wurden, mit Ausnahme folgender Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. März 2023 angewandt. Die Konsolidierungsmethoden und Grundsätze der Währungsumrechnung entsprechen unverändert denen, die im Konzernabschluss zum 31. März 2023 zur Anwendung kamen.

Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen sind im Geschäftsjahr 2023/24 erstmalig verpflichtend anzuwenden und hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss:

Standards / Interpretationen	Anwendungszeitpunkt IASB	Anwendungszeitpunkt EU
Änderungen IAS 12 – Internationale Steuerreform Pillar 2	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen IFRS 17 – erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen IAS 12 – Ertragsteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023	1.1.2023
Änderungen IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	1.1.2023
IFRS 17 Versicherungsverträge inkl. Änderungen IFRS 17	1.1.2023	1.1.2023

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Berichtsperiode nicht verändert:

	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand am 1. April 2023 = Stand am 30. September 2023	62	3
<i>davon ausländische Unternehmen</i>	<i>32</i>	<i>2</i>

Schätzungen und Annahmen

Schätzungen und Annahmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Angaben von Eventualschulden beziehen, sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig und beziehen sich im Wesentlichen auf die Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfeldes berücksichtigt. Durch von den Annahmen abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die tatsächlich erzielten Beiträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bestehen keine Anzeichen, die auf die Notwendigkeit einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen hindeuten.

Im Frühjahr 2017 hatte die Bundeswettbewerbsbehörde im Rahmen ihrer Ermittlungen zu möglichen Preisabsprachen in der Bauwirtschaft Hausdurchsuchungen durchgeführt. Im Herbst 2019 ergingen die ersten Mitteilungen der Beschwerdepunkte an die betroffenen Unternehmen, unter

anderem auch an die Swietelsky AG und zwei weitere Konzerngesellschaften. Im vergangenen Berichtszeitraum kam es zu einem Settlement mit der Bundeswettbewerbsbehörde und eines dementsprechenden Antrages auf Verhängung einer Kartellgeldbuße beim Kartellgericht. SWIETELSKY hatte dem Settlement entsprechend bereits Rückstellungen in der Höhe von EUR 27,15 Mio für die Geldbuße gebildet. Aufgrund der mit 3. Oktober 2023 rechtskräftig gewordenen Bußgeldentscheidung des Kartellgerichtes wurde die Geldbuße in Höhe dieser Rückstellung am 12. Oktober 2023 bezahlt. Darüber hinaus wurden Vorsorgen für mögliche nachgelagerte Inanspruchnahmen durch Auftraggeber gebildet. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahmen ist sehr schwer einzuschätzen und kann daher vom vorgesehnten Betrag abweichen.

Im April 2018 wurde ein weiteres, von der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft geführtes Verfahren bekannt. Gegenstand dieser Ermittlungen ist im Wesentlichen der Verdacht, vorwiegend ehemalige Mitarbeiter/innen der Swietelsky AG hätten im Zusammenhang mit rumänischen Bauvorhaben korruptiv gehandelt. SWIETELSKY ist dabei im Rahmen der Verbandsverantwortlichkeit als für die diesbezüglichen strafbaren Handlungen ihrer Mitarbeiter/innen beschuldigter Verband. Es ist aus den derzeit vorliegenden Erkenntnissen weder möglich, mit hinreichender Gewissheit den Ausgang dieses Verfahrens zu prognostizieren, noch eine – auch nur grobe oder indikative – Quantifizierung vermögensrechtlicher Folgen für SWIETELSKY abzuschätzen. SWIETELSKY geht jedoch davon aus, dass für den Konzern keine Belastung entstehen wird.

Auswirkungen von Ukraine-Krise und Nahost Konflikt

Seit dem 24. Februar 2022 gibt es militärische Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine. SWIETELSKY verfügt weder in der Ukraine noch in Russland über Niederlassungen, Beteiligungen und sonstige Vermögenswerte. Es bestehen keine wesentlichen Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen zu den beiden Ländern. Das direkte Risiko aus dem politischen Konflikt wird somit als gering eingestuft. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.

Durch die Auseinandersetzungen bedingte Einschränkungen der Verfügbarkeit von Materialien und Energie samt einhergehender Preissteigerungen, haben deutlich an Dynamik verloren. SWIETELSKY verfolgt die Situation laufend und hält an mitigierenden Maßnahmen fest. Unverändert ist es schwer einschätzbar, wie stark sich der andauernde Konflikt in der Ukraine, samt dessen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage, auf die Prognosen hinsichtlich Leistung und Ergebnis auswirken wird und ob weitere wirtschaftliche Risiken schlagend werden.

Zusätzlich erhöht der bewaffnete Konflikt im Nahen Osten das Risiko von unvorhersehbaren Einflüssen auf das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere auf die Beschaffung von Betriebsstoffen.

Klimawandel

In Zeiten großer ökologischer Herausforderungen hat auch für SWIETELSKY das Thema Nachhaltigkeit zentrale Bedeutung. Gerade unserer Branche kommt im Hinblick auf die Klimawende eine große Verantwortung zu. Wir arbeiten laufend daran, unsere Aktivitäten so auszurichten, dass wir zur Lösung beitragen, indem wir unser Geschäftsmodell noch resilienter gegenüber Krisen gestalten und damit einhergehend die Klimaziele der EU-Taxonomie bestmöglich erfüllen.

Der Nachhaltigkeitsbericht, zum Download auf www.swietelsky.com, soll Transparenz schaffen, unsere bisherigen Bemühungen dokumentieren und gleichzeitig Arbeitsgrundlage für weitere Anstrengungen sein. Ende des Kalenderjahres wird die nächste Auflage verfügbar sein.

Erläuterungen zu den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Saisonalität

Aufgrund jahreszeitlich bedingter unterschiedlicher Witterungsverhältnisse ist der Konzernumsatz in den Wintermonaten typischerweise niedriger als in den Sommermonaten.

Der Straßen- und Tiefbau unterliegt diesen saisonalen Schwankungen sehr stark, der Hochbau hingegen wird davon in der Regel weniger beeinflusst. Während diese Schwankungen die Vergleichbarkeit von Leistung, Umsatz und Ergebnis periodenweise nicht beeinflussen, sind die absoluten Werte des Konzernhalbjahresabschlusses stark durch die Saisonalität geprägt.

Umsatzerlöse

Unter dem Posten Umsatzerlöse werden ausschließlich Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Kundinnen erfasst. Diese stellen sich wie folgt dar:

1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

ZAHLEN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konzern
Straßenbau	129.778	105.158	49.598	112.690	47.122	444.346
Eisenbahnoberbau	110.099	114.855	22.121	47.702	158.475	453.252
Hochbau	403.457	23.837	27.467	53.783	10.850	519.394
Tiefbau	258.137	55.234	10.853	26.595	24.585	375.404
Tunnelbau	114.001	0	0	0	0	114.001
Umsatzerlöse	1.015.472	299.084	110.039	240.770	241.032	1.906.397
zeitraumbezogen	991.642	298.844	97.664	239.576	236.817	1.864.543
zeitpunktbezogen	23.830	240	12.375	1.194	4.215	41.854

1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2022

ZAHLEN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konzern
Straßenbau	148.166	115.321	51.647	119.904	25.667	460.705
Eisenbahnoberbau	98.843	22.673	23.568	55.217	190.225	390.525
Hochbau	439.568	18.456	59.281	34.488	7.796	559.589
Tiefbau	254.939	45.131	6.894	31.062	15.371	353.398
Tunnelbau	127.412	0	0	0	0	127.412
Umsatzerlöse	1.068.928	201.581	141.390	240.671	239.059	1.891.629
zeitraumbezogen	1.042.253	201.206	128.612	237.585	237.714	1.847.369
zeitpunktbezogen	26.675	375	12.778	3.086	1.345	44.260

Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von TEUR 55.855 (4–9/2022: TEUR 52.166) sind Abschreibungen von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 16.791 (4–9/2022: TEUR 14.011) enthalten.

Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz

Firmenwerte

Die Firmenwerte werden jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 (Impairment Test) unterworfen. Zum Stichtag lagen keine Indikatoren für einen Abwertungsbedarf vor. Im Zeitraum April bis September 2023 wurden keine Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung aktiviert.

Sachanlagevermögen

Seit Beginn des Geschäftsjahres wurden TEUR 61.785 (4–9/2022: TEUR 56.995), vornehmlich in technische Anlagen, Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Von den Investitionen entfallen TEUR 14.990 (4–9/2022: TEUR 11.654) auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, die nicht zahlungswirksam waren. Unter den Sachanlagen sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 133.666 (30.9.2022: TEUR 109.268) ausgewiesen.

Konzerneigenkapital

Die einzelnen Bestandteile des Konzerneigenkapitals sowie deren Veränderungen sind der Entwicklung des Konzerneigenkapitals zu entnehmen.

Rückstellungen

Aufgrund von bedeutsamen Veränderungen bei den langfristigen Zinssätzen wurde zum 30. September 2023 der Zinssatz zur Ermittlung der Abfertigungsrückstellung von 4,00% (31.3.2023) auf 4,50% und der Pensionsrückstellung von 4,09% auf 4,61% erhöht. Die sich daraus ergebenden versicherungsmathematischen Gewinne ohne Berücksichtigung latenter Steuern betragen TEUR 1.056 (4–9/2022: TEUR 6.088) und wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die sonstigen Parameter sowie die Basisdaten wurden nicht angepasst.

Finanzverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum wurden Schuldscheindarlehen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von TEUR 130.000 abgeschlossen. Es wurden Laufzeiten von 3 Jahren und 5 Jahren mit jeweils fixer und variabler Verzinsung vereinbart.

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag 30. September 2023 besteht ein abgeleitetes Kreditrisiko aus den bei Zahlungsgarantien übernommenen Haftungen für verbundene Unternehmen und sonstige Beteiligungen im Ausmaß von TEUR 3.266 (31.3.2023: TEUR 3.828).

Rückhaftungen für Vertragserfüllungsgarantien, bei denen ein Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist, bestehen zum Stichtag 30. September 2023 in Höhe von TEUR 191.014 (31.3.2023: TEUR 128.394).

Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

ZAHLEN IN TSD EUR	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.9.2023	Buchwert 31.3.2023
AKTIVA			
Nicht zum Fair Value bewertete Vermögenswerte:			
Andere Finanzanlagen	AC	16.854	17.104
Ausleihungen	AC	5.440	5.546
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	314.117	251.375
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	37.069	49.363
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	AC	460.574	339.467
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte:			
Derivate	FVPL	68	0
Wertpapiere	FVOCI	35.530	36.610
Wertpapiere	FVPL	35.752	32.963
Summe der finanziellen Vermögenswerte		905.404	732.428
PASSIVA			
Nicht zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten: Schuldscheindarlehen	AC	129.716	0
Finanzverbindlichkeiten: Übrige	AC	148.391	157.969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	568.877	486.643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	57.388	23.865
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten:			
Derivate	FVPL	0	173
Summe der finanziellen Verbindlichkeiten		904.372	668.650
Kategorie nach IFRS 9			
Amortised Cost	AC	-70.318	-5.622
Fair Value through Profit & Loss	FVPL	35.820	32.790
Fair Value Other Comprehensive Income	FVOCI	35.530	36.610

Fair Value-Hierarchie

Die im Konzernabschluss zum 31. März 2023 definierten Hierarchiestufen wurden auf den Konzernhalbjahresabschluss unverändert angewendet, daher verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. März 2023.

Buchwerte, Fair Values und Fair Value-Hierarchie der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden

ZAHLEN IN TSD EUR	30.9.2023	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA						
Wertpapiere		71.282	71.282	71.021	261	0
Derivate		68	68	68	0	0

ZAHLEN IN TSD EUR	31.3.2023	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA						
Wertpapiere		69.573	69.573	69.312	261	0
PASSIVA						
Derivate		173	173	173	0	0

Die ausgewiesenen Derivate resultieren aus der Vollkonsolidierung des Spezialfonds, der im Rahmen seiner laufenden Veranlagungen vereinzelt Zinsabsicherungen abschließt.

Buchwerte, Fair Values und Fair Value-Hierarchien der nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Die liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Forderungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Schulden haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Die Finanzverbindlichkeiten mit Ausnahme von fix verzinsten Schuldscheindarlehen sind im Wesentlichen variabel verzinst. Das Management geht daher bei diesen Finanzinstrumenten davon aus, dass der Buchwert eine angemessene Näherung des Fair Value darstellt.

Die fix verzinsten Schuldscheindarlehen weisen per 30. September 2023 einen Buchwert von TEUR 61.865 (31.3.2023: TEUR 0) auf, der Fair Value wurde entsprechend Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie mit TEUR 61.427 (31.3.2023: TEUR 0) ermittelt.

Es gab in der Zwischenberichtsperiode bei den Finanzinstrumenten keine Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchien im Vergleich zum Stichtag 31. März 2023.

Finanzmittelfonds

ZAHLEN IN TSD EUR	30.9.2023	31.3.2023
Finanzmittelfonds (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten)	460.574	339.467
Übrige Wertpapiere	13.693	13.460
Liquide Mittel	474.267	352.927

Segmentberichterstattung

Einteilung der Segmente

Die Segmentierung basiert auf der internen Berichterstattung (Managementapproach). Da das Baugeschäft stark regional geprägt ist, wird SWIETELSKY primär nach regionalen Gesichtspunkten geführt. Die konzerninternen Organisations- und Managementstrukturen und somit auch das interne Berichtswesen folgen dieser regionalen Einteilung und werden so an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker) berichtet.

Das operative Geschäft der SWIETELSKY Gruppe ist in 5 Segmente unterteilt: Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien und Andere Länder. Das Segment „Andere Länder“ umfasst Rumänien, Kroatien, Slowakei, Polen, Lettland, Großbritannien, Schweiz, Norwegen, Niederlande, Dänemark, Schweden und Australien. Die Segmentabgrenzung erfolgt nach dem Land, in dem sich der Sitz der Gesellschaft befindet. Die Leistungen innerhalb und zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet.

In den Segmenten werden folgende Bauleistungen erbracht:

Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder
Straßenbau	Straßenbau	Straßenbau	Straßenbau	Straßenbau
Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau	Eisenbahnoberbau
Hochbau	Hochbau	Hochbau	Hochbau	Hochbau
Tiefbau	Tiefbau	Tiefbau	Tiefbau	Tiefbau
Tunnelbau	x	x	x	x

Segmentbericht

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Berichterstattung und wird auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT) der einzelnen Segmente übergeleitet. Die Bauleistung entspricht der in den jeweiligen

Segmenten erbrachten Leistung – ohne interne Leistungsverrechnungen. Es erfolgt keine Angabe des Segmentvermögens, da dieses nicht Bestandteil des regelmäßigen Management Reportings ist.

1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2023

ZAHLEN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konsolidierung	Konzern
Bauleistung	1.158.899	291.019	110.676	240.181	246.486	0	2.047.261
Überleitung zum IFRS-Abschluss							-140.864
Umsatzerlöse	1.116.088	307.723	116.827	245.203	248.809	-128.252	1.906.397
Segmentergebnis	41.671	8.031	9.059	7.168	10.474	0	76.403
Überleitung zum IFRS-Abschluss							32.624
Ergebnis vor Steuern (EBT)	107.177	25.631	8.882	10.288	13.963	-56.914	109.027
Auftragsstand	1.333.419	380.448	132.635	267.809	737.920	0	2.852.231

1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER 2022

ZAHLEN IN TSD EUR	Österreich	Deutschland	Ungarn	Tschechien	Andere Länder	Konsolidierung	Konzern
Bauleistung	1.192.680	219.863	140.976	237.617	241.131	0	2.032.267
Überleitung zum IFRS-Abschluss							-140.638
Umsatzerlöse	1.141.308	210.581	152.216	243.033	242.220	-97.729	1.891.629
Segmentergebnis	36.475	4.500	7.380	7.253	2.764	0	58.372
Überleitung zum IFRS-Abschluss							45.320
Ergebnis vor Steuern (EBT)	99.173	19.066	10.178	12.695	9.914	-47.334	103.692
Auftragsstand	1.700.826	264.632	206.271	253.062	470.293	0	2.895.084

Die wesentlichen Überleitungspositionen resultieren aus nicht konsolidierten Gesellschaften, Arbeitsgemeinschaften sowie IFRS-Bewertungen.

Die Überleitung der Bauleistung zu den Umsatzerlösen:

ZAHLEN IN TSD EUR	1.4. – 30.9.2023	1.4. – 30.9.2022
Beteiligungen, Arbeitsgemeinschaften	-132.216	-136.729
IFRS-Bewertungen	-8.648	-3.909
Überleitung	-140.864	-140.638

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Ergebnis vor Steuern (EBT):

ZAHLEN IN TSD EUR	1.4. – 30.9.2023	1.4. – 30.9.2022
Beteiligungsergebnis	-4.664	-3.755
IFRS-Bewertungen	-12.325	-1.179
Saisonale kalkulatorische Kosten	49.613	50.254
Überleitung	32.624	45.320

Die saisonalen kalkulatorischen Kosten führen nur zu den Halbjahresstichtagen am 30. September zu einem Unterschied.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernabschluss zum 31. März 2023 erläutert. Zum Halbjahresabschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Änderungen. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen auf Basis fremdüblicher Verträge.

Linz, am 30. November 2023

Der Vorstand

			
DIPL.-ING. KLAUS BLECKENWEGNER COO International	DI DR. PETER KRAMMER CEO	HARALD GINDL, MBA CFO	AUGUST WEICHELBAUMER COO Österreich
			
	PETER GAL COO Bahnbau		

Besondere Ereignisse nach dem Stichtag des Konzernhalbjahresabschlusses

Nach dem Stichtag 30. September 2023 haben sich keine besonderen Vorgänge ereignet.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende SWIETELSKY Konzernhalbjahresabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht (Review) unterzogen.



Swietelsky AG
Edlbacherstraße 10
4020 Linz
Österreich

T: 0043 732 6971-0
F: 0043 732 6971-7410
E: office@swietelsky.at
W: swietelsky.com

